

Jahresgedächtnis für Hans Urs von Balthasar

Samstag, 2. Juli 2022

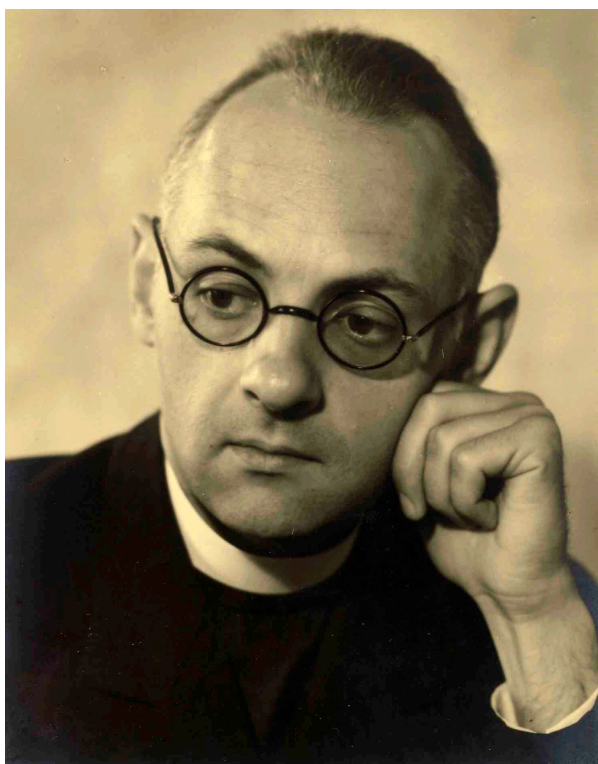
Vor 75 Jahren ist Hans Urs von Balthasars philosophisches Werk *Wahrheit der Welt* erschienen, das fast 40 Jahre später als erster Band der *Theologik*, des dritten Teils der Trilogie (*Herrlichkeit, Theodramatik, Theologik*), unverändert vom Verfasser neu herausgegeben wurde.

Die Hans Urs von Balthasar-Stiftung lädt herzlich ein
ins Pfarreiheim St. Marien, Leonhardstr. 47, 4051 Basel,
zum öffentlichen Vortrag um 14.30h von

Prof. Dr. Franziskus von Heereman

Vinzenz Pallotti Universität, Vallendar D

Wahrheit – Liebe – Geheimnis **Hans Urs von Balthasar als Philosoph**



Hans Urs von Balthasar



Benziger, Einsiedeln 1947

Dieses Buch will nicht so sehr erkenntnistheoretische Fragen behandeln (wie der menschliche Geist zur Wahrheit gelangt), als eine Wesensbeschreibung der Wahrheit selbst geben. Auf der Grundlage der platonisch-aristotelischen und augustinisch-thomistischen Überlieferung werden auch die neueren Denkversuche in ihren positiven Ergebnissen eingebaut.

Thomas von Aquin hatte in seiner großartigen Untersuchung «Über die Wahrheit» eine Fülle von Gesichtspunkten geschenkt, die in der lehrbuchmäßig gestrafften Neuscholastik weitgehend fallen gelassen worden sind. Ohne die reichhaltigen Aspekte des großen Philosophen und Theologen im Einzelnen nachbilden zu wollen, sucht das vorliegende Buch vom modernen Denken und Sprechen aus das Wesentliche der christlichen Einsichten wieder lebendig zu machen und damit die Möglichkeit eines Brückenschlages zwischen scholastischem und neuem Denken zu erweisen.

Das Buch ist so einfach als möglich geschrieben; denn es beruht, einem weiteren Kreis von Gebildeten an die Probleme heranzuführen und ihm die Schönheit und die geistige Notwendigkeit um das Wissen der Wahrheit anschaulich zu machen. Daß die Wahrheit kein Luxus ist und nicht neben dem Leben steht, daß Wahrheit und Leben, Erkenntnis und Liebe eins sind, daß unser Geist von der Wahrheit lebt wie der Leib vom täglichen Brot, das kann der heutigen Welt nicht eindringlich genug vor die Augen gestellt werden.